



Sommerzeit, Ferienzeit, Hochsaison für den Berggänger.

Ein Signal aus dem PC kündigt einen Maileingang an: Liebe Tourenleiter/Innen! Die Entstehung des neuen Tourenprogramms sollte in die Wege geleitet werden. Wir Tourenleiter werden angefragt und gefordert. Die Zeit drängt. Die angesammelten Infos wollen in brauchbare und verständliche Touren umgewandelt werden.

Unser Ziel ist es, für jeden aktiven Teilnehmer eine Anzahl Touren von der einfachen Tagestour bis zur schwierigen Tourenwoche detailliert zu planen und sicher zu leiten. Und so schicken wir die angeforderten und aufbereiteten Tourenangaben ebenfalls per Mail ab.

Die Tourenchefs überprüfen die Eingaben und koordinieren sie zu einem Jahresprogramm.

Am Tourenleiterhöck im Herbst werden eventuelle Lücken und Verschiebungen richtig gestellt. Ein feiner Znacht, gemütliches Beisammensein und Diskussionen rund um die geleiteten Touren runden den Abend ab.

Weiterbildungskurse stehen bei uns Tourenleitern hoch im Kurs. Die Sektion ermöglicht uns vom Zentralverband angebotene Weiterbildungskurse zu besuchen. So können wir unser Wissen mit den neuesten Erkenntnissen auffrischen.

Um das Kerngeschäft unserer Sektion aufrecht zu erhalten, sind wir auf neue Tourenleiter angewiesen. Hiermit möchte ich alle aufmuntern mitzumachen. Es gibt nichts Schöneres als in einer tiefverschneiten Landschaft eine harmonische Aufstiegsspur zu ziehen, um gemeinsam den Berggipfel zu erreichen und nach einer stiebenden Pulverschneeabfahrt glücklich nach Hause zurückzukehren.

Herzlich

Franco Poletti

Franco Poletti, Bibliothekar

Clubvorschau

Nachfolgend bei der Redaktion eingegangene Hinweise auf Leckerbissen aus unserem Sektionsprogramm. Diese Vorschau ist nicht vollständig. Im Faltbüchlein oder auf www.sachoherrohn.ch kann das vollständige Programm mit weiteren Informationen zu den Touren nachgelesen werden.

14.01.07 Skitour Wildspitz

Mit der SOB fahren wir nach Sattel wo wir neben dem Bahngleise 776 m die Skier anschnallen können. Gemütlicher Aufstieg von 800 Metern ca. 2 ½ bis 3 Stunden über die Halsegg zu unserem Gipfelziel 1580 m. Abfahrt von 1000 Metern, hoffentlich durch leichten Pulverschnee, nach Steinerberg. Dort können wir wiederum die Skier direkt neben dem Bahngleise, 591 m abschnallen. Die Beiz ist ebenfalls neben den Bahngleisen

Max. 11 Teilnehmer. Anmeldung bis Freitag 12. Januar 2007 an Tel. 044 781 27 73 oder silviapeter.hausmann@bluewin.ch

Freitag, 26. Januar 2007 Generalversammlung 2007

Infos siehe beiliegende Postkarte in dieser HRP Ausgabe!!!

31.01.07 Fondueabend auf der Drusberghütte

Wir treffen uns um 18.00 Uhr beim Parkplatz vom Bad am Hüttnersee und fahren gemeinsam nach Weglosen (Talstation Hoch-Ybrig). Ungefähr 1 ½ Stunden dauert der Aufstieg zur 550 Meter höher gelegenen Drusberghütte.

Nach einem gemütlichen Fondue in der frisch ausgebauten Berghütte geht es um ca. 22 Uhr mit dem Schlitten hinunter ins Tal. Mit dem Gämäl wird die Fahrt durch die kalte Winternacht ein noch eindrucklicheres Abenteuer! Schlitten oder Gämäl können mitgenommen oder in der Hütte zu Fr. 10.-- gemietet werden. Trotz „Fast-Vollmond“ ist eine Stirnlampe zu empfehlen.

Anmeldungen bitte möglichst bald, spätestens aber bis 28. Januar an Jörg Schwarz (Bläcky): 044 780 34 07, joerg.schwarz@hagel.ch

03.02.07 Skitour Stockberg 1781 m – Gulmen 1780 m

Mit der Kombination der beiden einfachen Halbtageskitouten mit Aufstiegen von je 2 ½ bis 3 Stunden durchqueren wir den Raum zwischen Säntis und Walensee. Von der Schwägalpstrasse überwinden wir 800 Höhenmeter zum Stockberg-Gipfel. Die Abfahrt führt uns über schöne Hänge nach Stein im Toggenburg. Ein weiterer Aufstieg von rund 900 Höhenmetern führt uns via Vorder-Höhe auf den Gulmen. Die Abfahrt ist am Anfang steil, anschliessend über schöne Hänge nach Amden. Es besteht die Möglichkeit, nur an der Vormittags- oder Nachmittagstour teilzunehmen.

Abfahrt um 06.30 Uhr mit SBB ab Wädenswil / Rückkehr 18.27 in Wädenswil. Anmeldung bis 31.1.07 an Jörg Schwarz (Bläcky) : 044 780 34 07, joerg.schwarz@hagel.ch

11.02.07 Ent Spannung Horizonte

(Ausbildungstour/Skitour, ZS wie ziemlich schwierig)

Die spannenden Horizonte erreichen wir in den nahen Voralpen. Im Aufstieg erweitern wir unsere Horizonte mit spannenden Übungen aus WHITE RISK (Prävention Lawinen). Anmelden bis 08.02.07 unter 044 780 85 11, alig_lorenzi@freesurf.ch.

Das Detailprogramm für die aktive Entspannung wird der Lawinengefahr entsprechend gestaltet und wird kurzfristig via www.sachoherrohn.ch mitgeteilt oder ☎ 044 780 85 11, ab Donnerstag vor der Tour ab 18Uhr anrufen.

Ich freue ☺ mich auf eine coole Tour.

Peter Alig

...Fortsetzung Tourenvorschau

11.02.07 Skitour Gleiterspitz

Von Maseltrangen in der Linthebene 437 m steigen wir gemütlich über den Rütiberg zur unteren, dann zur oberen Bogmen. Danach steigen wir entlang der Krete zum Gleiterspitz 1537 m. Rassige Pulverschnee-Abfahrt direkt zur unteren Bogmen und dann weiter über schöne Hänge bis in die Ebene nach Maseltrangen wo das Restaurant Frohsinn schon mehrmals rekognosziert wurde. Aufstieg 1100 Meter, ca. 3 ½ Stunden. Die Tour findet nur statt, wenn genügend Schnee bis in die Niederungen vorhanden ist. Max. 11 Teilnehmer. Anmeldung bis Freitag 9. Februar an Tel. 044 781 27 73 oder silviapeter.hausmann@bluewin.ch

17.-23.02.07 JO-Tourenlager Diemtigal/Engstligenalp

Auch dieses Jahr findet wieder ein Ski- und Snowboard-Tourenlager statt! Drum merkt euch das Datum und meldet euch an. Roman Caflisch und mich wird es freuen dich wieder dabei zu haben!

Das Diemtigtal liegt zwischen dem Kander- und Simmental im Berner Oberland. Hier gibt es zahlreiche Gipfel bis 2700 m Höhe mit bis zu 1600 m Abfahrten unterschiedlicher Schwierigkeit. Bei guten Verhältnissen besteht die Möglichkeit zum Abschluss den Wildstrubel 3244 m zu besteigen mit anschliessender Abfahrt nach Lenk, 2000 hm! Voraussetzung sind etwas Tourenerfahrung, Kondition für 3-5 h Aufstieg und natürlich, dass ihr angefressene, schneehungrige Ski- oder Snowboarder seid ☺!

TL: Roman Caflisch (Bergführer), Peter Wille (J+S Kursleiter) Anmelden unbedingt bis 22.12.06 bei Peter Wille, 061 261 33 01, 079 814 01 87, wille_peter@yahoo.com

24./25.2.07 JO Sulzfluhderby

Für alle die nochmals auf die Sulzfluh wollen ... aber diesmal auf eine ganz spezielle Art. Die Frage ist hier nicht, wie komme ich hoch, sondern eher wie runter!

Das Sulzfluhderby ist ein Ski-oder Snowboardtouren-Fun- Rennen der ganz besonderen Art!

Am Samstag steigt man gemeinsam nach Partnun. Dort gibt's ein feines Znacht und natürlich den legendären HOTPOT!!! Erst wenn sicher alle gar gekocht sind geht's ins Bett. Ausgeschlafen steigen am nächsten Morgen alle gemeinsam auf die Sulzfluh ca. 3h, 1000 hm also gemüütlich!

Punkt 10h ist Massenstart. Alle stürzen sich auf ihre Skis (wenn sie sie finden ☺) und rasen ins Gemstobel. ... Die einzige Regel ist: wer zuerst unten ist hat gewonnen... dazwischen gibt's noch einen kleinen Gegenstieg.

Die sichs nicht zutrauen oder die weniger verrückten können auch von St. Antönien starten (nur 600 hm Aufstieg) Details findet ihr auf der KCR Homepage: www.kcr-online.ch/kcr/kcr_derby.php

Anmeldung unbedingt bis 01.02.07 an: Peter Wille, 061 261 33 01, 079 814 01 87, wille_peter@yahoo.com

Touren- berichte

16./17.09.06 Vorstandstour

Die diesjährige Vorstandstour führte uns zuerst nach Arth-Goldau, mit Stellwerk Besichtigung. Auf Umwegen fuhren wir anschliessend nach St. Antönien und stiegen zur Carischina Hütte auf. Das Wetter zeigte sich am Samstag noch von der freundlichen Seite und ermöglichte uns noch die Terasse zu geniessen. Der Sonntag gestaltete sich anfänglich regnerisch, die geplante Sulzfluh Besteigung fiel ins Wasser. Dank unerwarteten Aufhellungen gegen Mittag konnten wir in Partnun ein Trottinett mieten und rasant ging es nach St. Antönien hinunter. Ein Lunch im Hotel Retia bildete den Abschluss unserer Vorstandstour.

Franco Poletti



...Fortsetzung Tourenberichte S.3

...Fortsetzung Tourenberichte

23./24.09.06 **Säntis (2448 m) / Altmann (2346 m)**

Samstag: Pünktlich kurz vor ½ 8 Uhr trafen wir uns am Bahnhof Wädenswil: Clara und Cees, sowie Kurt und ich. Wir fuhren via Pfäffikon, wo sich auch noch Alex und Gabi zu uns gesellten, nach Herisau. Hier stiegen wir in die gemütliche Appenzeller-Bahn um und in Wasserauen auf die Gondelbahn auf die Ebenalp. Das Wetter war schön und noch nicht allzu warm, und weil viele andere Touristen und Wanderer ins Restaurant strömten, entschlossen wir uns "durchzustrarten" und erst auf dem Schäfli Kaffee/Gipfelhalt zu machen. Nach einer knappen Stunde sassen wir auf der Terrasse des Restaurants, aber statt Kaffee gabs für die Mehrheit ein spezielles Appenzeller-Getränk aus Apfel- und Orangensaft, dessen Name mir aber in der Zwischenzeit wieder entfallen ist. Der Weg führte uns dann mehrheitlich auf der Krete zum Lötzlisalpsattel und hinauf durch den Oehrigraben bis zum Sattel am Einstieg zum Oehrli. Hier bot sich der Mittagshalt mit Sicht auf die imposante Form dieses Felsens an. Weiter ging es dann zum "Blauen Schnee", von dem allerdings fast nicht mehr übrig ist und dann in leichter Blockkletterei hinauf auf den Gipfelgrat. Weil man hier mit dem Weg von der Schwägalp zusammentrifft und bereits Leute auf dem Abstieg waren, war auf dem eher engen Weg auch noch "Gegenverkehr", was zu kleineren Staus führte. Den Gipfel erreicht man am Schluss des Weges durch ein Tunnel, welches direkt zum Gipfel-Restaurant und der Bergstation der Schwägalpbahn führt. Wir betrachteten noch die durch leichten Dunst einwenig getrübbte Aussicht nach allen Seiten und gingen dann hinunter ins Berggasthaus zum Zimmerbezug und einem Zvieriplättli.

Sonntag: Kurz nach 7 Uhr trafen wir uns auf der Terrasse zum Fototermin zwecks Sonnenaufgang. Nach dem anschliessenden Morgenessen räumten wir die Zimmer, packten zusammen und machten uns bei wolkenlosem Himmel auf den Weg über den Lisengrat hinunter zum Rotsteinpass. Hier deponierten wir die Rucksäcke und stiegen hinauf zum Altmann. Der Weg führt in leichter Blockkletterei in ca. einer Stunde hinauf zum Gipfel. Die Aussicht auf das Nebelmeer im Rheintal und in Richtung Bodensee war gut, in die Berge aber wieder etwas dunstig. Zurück im Restaurant auf dem Rotsteinpass verpflegten wir uns und nahmen anschliessend den Abstieg von rund 1100m hinunter nach Wildhaus unter die Füsse. Hier hatten wir genügend Zeit für ein grosses Bier, ein Most oder

ein Glace bis zu Abfahrt des Postautos. Allerdings wurde es dann doch noch relativ knapp, da das Restaurant irgendein Logistikproblem hatte. Alles in allem – es war eine tolle Bergtour.

Georg Albisser

28./29.10.06 **Pizzo di Claro**

Nachdem diese ausgeschriebene Tour von Jörg um vier Wochen verschoben wurde, ergab sich ein Wochenende

mit einem exzellenten Wetterbericht für das Tessin. Und so traf es sich, dass wir beste Bedingungen vorfanden währenddem es im Norden ungemütlich nass war.

Wir waren zu viert und trafen uns am Samstag um 9 Uhr, um gemeinsam mit einem Auto in den Süden aufzubrechen. In Roveredo bei Bellinzona regelten wir erst einmal unser Nachtlager und organisierten das Abendessen in einem Grotto. Dann brachen wir noch einmal auf zu einer 4-stündigen Nachmittagstour auf den Corno di Gesero 2227 m ü. M. Die Aussicht von diesem Gipfel war schon sehr ansprechend und erwartungsvoll blickten wir rüber zur noch einmal 500 m höheren Gipfelpyramide des Pizzo di Claro.

Am Abend stärkten wir uns (fast) alle mit einem wunderschön garnierten Rehrücken und zogen uns dann zeitig zur

Nachtruhe zurück in ein kleines Hotel.

Am nächsten Morgen fuhren wir mit der ersten Fahrt der Gondelbahn von Lumino auf die Alpe di Savoru auf 1300 m. Von hier aus nahmen wir die gut 1400 Höhenmeter auf den Gipfel in Angriff. Zuerst ging es durch herrlich duftenden und wunderschön gelblich verfärbten Lärchenwald steil bergauf bis zur Capanna Broggoldone. Hier öffnete sich der Blick über Bellinzona bis zum Lago Maggiore sowie weit hinauf in die Leventina und in das Calancatal hinein. Wir waren eine sehr homogene Gruppe und zügig erklommen wir Höhenmeter um Höhenmeter. Dank dem Nordföhn waren die Temperaturen sehr angenehm, sodass wir in kurzen Hosen laufen konnten. Schon bald waren wir am Gipfelhang und die Vorfreude auf das Ziel wurde immer grösser. Nach viereinhalbstündigem Aufstieg war es dann soweit und wir blickten vom Gipfelkreuz weit nach Süden über den Lago di Lugano bis in die Poebene. Auch der majestätische Gipfelkranz der Monte-Rosa-Gruppe und andere Viertausender erfreuten unsere Augen. Jörg meinte sogar den Dom von Mailand zu erspähen aber da bin ich mir nicht ganz sicher. Nach einer ausgiebigen Gipfelrast hiess es dann wieder umkehren und Abschied nehmen von der grossartigen Gipfelschau damit wir um

...Fortsetzung Tourenberichte S.4



...Fortsetzung Tourenberichte

sechs Uhr wieder die Talfahrt schaffen würden. Im Eilschritt zogen wir wieder bergab und es dunkelte bereits merklich als wir an der Bergstation ankamen und sogleich ins Tal hinabschwebten. Der Abend war so angenehm mild dass wir uns entschlossen, noch auf der Terrasse einer Pizzeria unser Nachtessen einzunehmen. Dies war dann ein äusserst angenehmer Abschluss eines wirklich schönen Wochenendes. Vielen Dank, Jörg, für die Organisation und die Leitung dieser lohnenden Bergtour.
Teilnehmer: Jörg Schwarz, Beatrix Merz, Stephan Buettner, Willi Mende (Bericht).



Die neue Homepage - www.sachoherrohn.ch ist seit dem 01.12.06 online !!!

Was ist NEU?

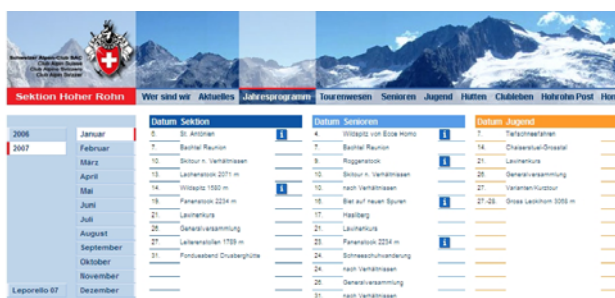
- Die Homepage-Struktur.
- Die einfache und verständliche Benutzerführung.
- Die Touren, die Tourenausschreibungen und die Tourenberichte sind alle auf der Seite Jahresprogramm pro Monaten aufrufbar.
- Das Jahresprogramm der Sektion/Senioren/Jugend (altes Faltprogramm) heisst neu Leporello 07 und kann jederzeit abgerufen und ausgedruckt werden.
- Die Tourenberichte können sehr einfach mit Fotos ergänzt werden.
- Alle Touren mit den Ausschreibungen und den Tourenberichten bleiben 5 Jahre im System gespeichert und können jederzeit angeschaut werden.
- Die Adressen des Vorstands, der Tourenleiter Sektion/Senioren/Jugend und die Senioren-Adressen sind jederzeit aufrufbar.
- Die Hohrohrn Post Ausgaben (mit Farbfotos!) der letzten 3 Jahre sind in der Homepage-Datenbank gespeichert und können angeschaut und ausgedruckt werden.
- Datenbank Technologie: Alle Daten sind in einer Datenbank gespeichert. Die Seiten Vorstand, News, Jahresprogramm, Adresslisten, Hüttenreservation, Clubversammlungen, Vortragsprogramm und Pinwand werden aus dieser Datenbank generiert.
- Webhosting: Das Webhosting unserer Homepage-Daten erfolgt durch die Firma Genotec Internet Consulting AG, Allschwil. Auf Schweizerdeutsch heisst das, dass alle Hohrohrn-Daten auf einem Server (Computer) dieser Firma gespeichert sind.

Was ist NEU für dich als Benutzer?

Eigentliche alles! Speziell zu erwähnen sind die folgenden neuen Funktionen:

- Du bist mit 1 Klick auf „Jahresprogramm“ im Tourenprogramm des laufenden Monats.
- Für die Kurzinformation klicke die Tour an.
- Für die Tour-Ausschreibung klicke auf das  neben der Tour.

- Für die Anmeldung per Mail klicke auf die Mailadresse des Tourenleiters.
- Für das Jahresprogramm (altes Faltprogramm) klicke auf „Leporello 07“.
- Du kannst einen Tourenbericht mit oder ohne Fotos selbst eingeben. Für die Eingabe musst du dich über „Login Control Center“ als Benutzer registrieren.
- Du kannst deinem Tourenbericht auch nachträglich noch Fotos selbst anfügen.
- Für das Lesen eines Tourenberichts klicke auf das  neben der Tour
- Du bist mit 1 Klick auf Aktuelles in den News.
- Du bist mit 2 Klicks auf den Adresslisten der Tourenleiter Sektion/Senioren/Jugend und der Senioren-Adressliste.



Zum Schluss möchte ich dem ganzen Projektteam mit Alex Biderbost, Christine Meier, Pia Ulrich, Andreas Walder, (Max Burnand und Peter Wille nur Startphase) für die vorbildliche Zusammenarbeit und das persönliche Engagement ganz herzlich danken. Insbesondere danke ich unserem Webmaster Marcel Munz für seine professionelle Arbeit und die exzellente Beratung des Projektteams bei der Umsetzung der definierten Anforderungen. Die Teamarbeit hat grossen Spass gemacht!

Falls ich dein Interesse geweckt habe, dann nichts wie los: www.sachoherrohn.ch!

Viel Spass auf unserer neuen Homepage!

Claude Andres, Projektleiter und Homepage-Administrator

K L A T S C H

Der Hükopräsi besucht wieder einmal einen Gedächtniskurs bei den Aktiven Senioren. Er hat es auch nötig!!

Gleich am ersten Kurstag fährt er umweltgerecht mit der Bahn nach Wädenswil, marschiert schnurstracks ins Hotel Engel und hängt seine Jacke an der Garderobe auf..

Der Kurs dauert 2 Stunden und ist hochinteressant. Auch unser Hükopräsi ist begeistert. Beim Hinausgehen plaudert man angeregt mit den anderen Teilnehmern und als ein Richterswiler anbietet, ihn mit dem Auto nach Hause zu fahren ist man selig!! Wie schön doch die Welt ist, wenn es auch regnet und wie nett doch die Leute heutzutage sind!!

Zu Hause angekommen, bedankt er sich höflich und will dann seinen Hausschlüssel aus der Tasche ziehen. Tasche ??? Wo ist denn überhaupt die Jacke, zu der diese Tasche gehört??

Natürlich im Hotel Engel in Wädenswil und da auch der Autoschlüssel und auch sonst alle Schlüssel in dieser Tasche stecken, bleibt nichts anderes übrig, als im Regen (der Schirm ist im Haus und das Haus geschlossen!!!) wieder auf den Bahnhof zu marschieren, nach Wädenswil

zu fahren und die verd... Jacke zu holen! War er jetzt nicht gerade an einem Gedächtniskurs????

Aber das Gedächtnis ist nicht unbedingt eine Frage des Alters, wie folgendes Beispiel verdeutlicht. Unsere muntere JO ist mal wieder auf Klettertour. Abends im Restaurant ist man sichtlich müde von den hunderten Klettermetern. Als der Kellner die Getränkebestellung aufnimmt, denkt der 13jährige Joa bereits an Dessert und bestellt ein „glati“ (als waschechter Schweizer ohne Italienischkenntnisse ;-)). Der Kellner notiert, was verstanden, also etwa „latti“. Und so kommt der junge Joa ein paar Minuten später unverhofft zu einem „Caffee Latte“ als Vorspeise. Um die müden Geister zu wecken sicher immer noch die bessere Wahl als ein „Gelati“! Was er wohl als Nachspeise bestellt hat???

Der Horoklaspared

Gewerbeausstellung Richterswil 2006

Die Kletterwand an der Gewerbeausstellung Richterswil

Alle fünf Jahre gibt es in Richterswil eine Gewerbeausstellung. Vom 21. - 24.9.06 ist es wieder soweit. Laut Zeitung ein Anlass für Erwachsene in der Tiefgarage.... ok, es soll noch einige Attraktionen im Freien geben.... also wird mit Kind und Kegel auf's Horn gepilgert, das Wetter ist vier Tage lang ja sooo schön.

Erst geht's durch ein Labyrinth von Ständen, Papi und Mami schwatzen mal links, mal rechts, echt langweilig. Endlich in's Freie - wowwww ... was ist denn das? Da steht ja eine 9m hohe Kletterwand, cool.... darf man da... ? Ja, ja, man darf, die Helfer vom SAC Hoher Rohn zeigen dir wie's geht.

Erst wird ein Klettergurt angepasst. Klettern kannst du in Socken, mit Kletterfinken oder sauberen Turnschuhen. Sitzt das Gständli? Dann hängen wir das Seil an. Der Peter sichert dich beim klettern. Wer's bis zu oberst schafft bekommt ein Sugus. Los geht's! Griff um Griff, Tritt um Tritt, immer höher. Schon oben, prima! Jetzt abseilen...he..uuuselige... Beine breit!.. Füüüdi uuseee!!! Super hast du das gemacht! «Sie, s'abecho isch am schönsten». Nächster Gast: «so, bist auch schon geklettert?» «Ja, ja, bi der Tante chlettered mir immer uf en Baum». Aha, ein Profi.... Rauf und runter, rauf und runter... einige bekommen gar nicht genug. Erst der Papi der gehen will ist der Spielverderber. Hier eine Anmeldekarte, komm doch mal zu uns in's Schnupperklettern. Drei Halbwüchsige im besten Pubertätsalter schauen zu...dürfen wir auch mal?



Klar, Klettergurt anziehen! «He, wir brauchen Grösse XXL!» tönt's gross-spurig. Fertig, los! Der Jüngling rechts hängt schon nach zwei Metern schlapp im Seil, der links kommt langsam etwas weiter. Doch der Macho in der Mitte zieht sich mit den Händen, Füsse mehr in der Luft, schnell hinauf. Schon klammert er sich oben fest, jubelt er sei der Grösste. Erst jetzt ein Blick hinunter... «heeehhh...hebed sie mich!!!was mach i jetzt???...» So schnell verfliegt der Machoübermut. Kommentar des Dreikäsehoch nebenan: «da weiss nöd emal wie me abe chunnt».

Auffallend ist, dass die Mädchen in der Überzahl sind und auch besser klettern als die Buben. Teils gehen schon die Kleinen flink hoch wie Eichhörnchen. Da können die Buben noch was lernen. Die Kolonne der Kletterwilligen wird immer grösser. Nach dem Abseilen

Klettergurt ausziehen, viele andere möchten auch noch hinauf. «Sie müend mir nöd helfe, ich chas selber abzieh». Der nächste... jetzt du...du bist dran...nun du...die nächste... komisch, diese Hose sehe ich jetzt sicher schon zum vierten Mal. Aha, war wohl ein Fehler, das mit dem Gständli selber ausziehen lassen. Schlaumeier verschwinden hinter unserem Rücken und stellen sich angegurtet wieder hinten an der langen wartenden Kolonne an...

Herzlichen Dank den Organisatoren und den vielen Helfern vom SAC Hoher Rohn! Wir haben unser Ziel erreicht: Wir haben uns der regionalen Bevölkerung erinnerungswürdig und positiv präsentiert.

Fredy Rähle

P o r t r a i t

Wer engagiert sich für das Donnerstags Kondi? Wer steht in der Mitte der Turnhalle und zeigt die anstrengenden Übungen mit ausgeschalteter Schwerkraft und Leichtigkeit vor? Wer sorgt sich um die Grundvoraussetzung für genussreiche Skitouren, nämlich um die Fitness der HohröhlerInnen? Es ist ein Fünferteam von KondileiterInnen. **Cornelia Burri** ist eine davon den fitten Vorturnerinnen und in dieser HPR Ausgabe portraitiert.

Wann warst du, liebe Leserin, lieber Leser, das letzte Mal im Konditionstraining unseres Clubs?
Beginn jeweils Donnerstags ab 20.15 Uhr in der Fuhrturnhalle.



Wo und mit wem wohnst du?
In Horgen zusammen mit René und unserem Sohn Robin.

Wie alt bist du?
33 Jahre alt.

Seit wann bist du im SAC?
Seit zehn Jahren und vorher in der jO.

Was zieht dich in die Berge?
Die Freude sich in der Natur

zu bewegen und die unvergesslichen Erlebnisse zusammen mit Freunden auf Touren.

Dein Engagement im SAC ist als...

Kondi-Leiterin am Donnerstagabend in der Fuhrturnhalle. Diesen Winter sind wir ein Fünferteam, das sich um die Fitness der SACler kümmert ☺.

Deine Motivation dazu....

Ich besuche das Turnen selbst schon seit ein paar Jahren und finde toll, dass sich an diesen Abenden KIBE'S, SACler und Senioren treffen. Alle können sich so betätigen wie es ihnen Spass macht; sei es an der Kletterwand, bei der Teilnahme am Kondi oder anschliessenden Ballspielen. Als Leiterin leiste ich einen kleinen Beitrag dazu.

Eine unvergessliche Tour oder Reise...

Unsere Reise nach Neuseeland war ein „Highlight“. Die verschiedenen Landschaften dieser Inseln haben mich fasziniert.

ein besonderes Erlebnis während einer Tour, einer Reise...

Nach einer mehrstündigen Wanderung zu einer neuseeländischen Hütte erwartete uns ein heisses Bad in freier Natur! Gleich hinter der Hütte gibt es eine warme Quelle, von der aus man sogar noch die Schneeberge sieht. Das war einmalig!

Welche Freizeitaktivitäten machst du neben dem Alpinismus sonst noch gerne?

Tanzen, Segeln, Kochen und Essen!

Persönliche Zukunftspläne, ein nächstes Ziel...

Hoffentlich kann ich noch viele Jahre schöne Touren zusammen mit meiner Familie und Freunden unternehmen.

Was arbeitest du?

Im Moment bin ich Mutter und Hausfrau.

Dein Tag beginnt mit....

Einem Lied aus der Stereoanlage oder unserem „natürlichen Wecker“, der ruft: „Mami, Schoppe!“

Dein Tag endet mit

Einem Gutenachtkuss von René.

Die Redaktion

S a m m e l a k t i o n

Unser Mitglied **Gabriel Isman**, selber aus Rumänien stammend, und jahrelang mit seiner Familie in der Schweiz wohnhaft, organisiert eine Sammelaktion. Die Idee dazu kam ihm, als er sah, dass in der Kehrichtverbrennung alte Skis auf die Vernichtung warteten. In Rumänien könnten diese, eigentlich noch einwandfreien, aber in unseren Vorstellungen veralteten Sportgeräte, hervorragend eingesetzt werden.

Doru Munteanu, Gabriels Freund aus seiner rumänischen Heimat, ist Student an der rumänischen Universität „BABES-BOLYAI“ University Cluj-Napoca (<http://sport.ubbcluj.ro/eng/index.html>). In der Wintersportabteilung fehlt es an Ausrüstung für die Studierenden. Gabriel sammelt im privaten Rahmen Wintersport-Geräte, welche von Doru Munteanu persönlich hier abgeholt werden.

In diesem Zusammenhang ist Gabriel mit der Bitte an die Redaktion herangetreten, ein Inserat in der HohröhnPost zu schalten, in welchem die Sammelaktion bekannt gemacht wird. Die Redaktion und die Vizepräsidentin erachten die Sammelaktion als unterstützenswert, da die Ausrüstungen direkt adressiert und eingesetzt werden. Es ist schade, wenn die Sportgeräte verbrannt werden, obwohl sie andernorts noch gut genutzt werden könnten.

Gesammelt werden also intakte Winter-Sportgeräte: Ski, Snowboards, Ski- und Snowboardschuhe, Stöcke, Schneeschuhe. **Sammelort ist SPORTIS in Richterswil.**

Weitere Informationen rund um die Sammelaktion erteilt euch gerne
Gabriel Isman, 043 477 95 09, 076 408 14 63, gabriel.isman@steria.ch

M u t a t i o n e n

Neueintritte 4. Quartal 2006



Philipp Bachofner
Jg. 53, Wädenswil



Brita Ostertag
Jg. 60, Wädenswil



Christoph Röthlisberger
Jg. 64, Horgen



Björn Kälin
Jg. 98, Wädenswil



Speich Nicki
Jg. 96, Richterswil



Daniel Ritter
Jg. 80, Wädenswil



Erich Oehler
Jg. 65, Richterswil



Melissa Kälin
Jg. 96, Wädenswil



Alena Gwerder
Jg. 81, Richterswil



Rebekka Affolter
Jg. 90, Wädenswil



Jonas Marty
Jg. 93, Richterswil



Patrick Geiser
Jg. 68, Wädenswil



Aaron Huber
Jg. 96, Richterswil



Severine Baumberger
Jg. 77, Richterswil



Dagobert Fröbel
Jg. 61, Wädenswil

EINTRITTE ohne Foto
Elisabeth Jenni Fröbel (55)
Rahel Fröbel (88)
Simone Fröbel (90)
Tabea Fröbel (95)

AUSTRITTE
Thomas Abend, Locarno-Monti
Michael Berther, Cumbel

TODESFÄLLE
Werner von Burg, Samstagern

Impressum:
Erscheint 4 mal jährlich
Herausgeber SAC Hoher Rohn
Auflage: 550 Stück

Redaktion/Druck/Versand: Maya Albrecht
Layout/Satz: Maya Albrecht, Kathrin Deuber Schnellmann
Redaktionsschluss HRP 1/07: Freitag, 23. Februar 2007

Das Hüttenjahr 06 ist vorbei – die beiden Hütten befinden sich bereits wieder im Winterschlaf – das Hüttenjahr 06 ist bereits wieder Vergangenheit – und die Zahlen liegen vor.

Leider müssen wir in der Albignahütte wiederum einen Rückgang der Übernachtungen registrieren. Gemäss einer Analyse unserer Hüttenkommission ist dies vor allem auf den verregneten August zurückzuführen. Interessanterweise verzeichnen wir aber in der Sciorahütte eine Zunahme, und diese ist u.a. auf vermehrte Übernachtungen von „Hohröhlern“ zurückzuführen. Bravo!

Erfreulicherweise gab es keine nennenswerten Unfälle in unserem Gebiet. Und dies trotz kritischen und teils auch recht gefährlichen Arbeiten, die im Zusammenhang mit der Sanierung des Cacciabellapasses gemacht werden mussten. Da diese Arbeiten schliesslich viel umfangreicher wurden als ursprünglich geplant war, gab es auch in der Abrechnung eine massive KV – Überschreitung. Karl wird dies an der GV erläutern.

„HüttenFestival“ – eine grossaufgezogenen Marketingaktion des Gesamt - SAC! Unsere Sektion hatte an 4 Wochenenden „geführte Wanderung über den Cacciabellapass“ angeboten.

Wir harften der Dinge – und sie kamen nicht!! Mickrige 2 Anmeldungen für ein Wochenende im September und dann erst noch die eine Person in der Albignahütte und die andere in der Sciorahütte!

te! Diese beiden waren wohl zufrieden, aber die ganze Aktion war für uns nur viel Aufwand um nichts.

Trotzdem erhielt der SAC für seine Aktionen rund um dieses Hüttenjahr den „Milestone“, eine hohe Auszeichnung für besondere Werbeanstrengungen. Wir gratulieren uns !!!

Am Samstag, 18. November fand auf dem Etzel die Tagung der Hüttenchefs der Ost – und Zentralschweiz unter Führung unserer Sektion statt. Karl Rusterholz hatte den Mut, an der letztjährigen Tagung diese Fachleute auf den Etzel einzuladen.

Nach einem Willkommenstrunk begann um 11:00h die Tagung, an der ca. 30 Hüttenchefs und Hüttenobmänner, wie auch der Präsident der Hüttenkommission, Reto Jenatsch und der Fachleiter Hüttenbau, Peter Büchel teilnahmen. Die Tagung wurde bereichert durch ein Referat von Christian Hadorn, Bereichsleiter der Schweizer Wanderwege. Im übrigen wurde eine ganze Palette von Fragen rund um unsere Hütten und vor allem auch Fragen mit dem neuen Hüttenreglement durchdiskutiert.

Am Schluss waren sich alle Teilnehmer einig: Es war eine erfolgreiche Tagung in guter Atmosphäre an einem wunderschönen Ort. (Praktisch keiner der Teilnehmer war vorher schon einmal auf dem Etzel gewesen.) Die nächste Tagung findet in einem Jahr auf dem Bachtel statt.

Walter Keller

Infos aus dem Vorstand

Seit den Herbstferien hat sich der Vorstand zweimal für eine Sitzung getroffen. Wie immer um diese Jahreszeit wird nebst anderem das Tourenprogramm fürs kommende Jahr; die Organisation von Clubversammlungen, der Etzelzusammenkunft sowie der Generalversammlung thematisiert.

An den letzten beiden Sitzungen machte sich der Vorstand Gedanken über Kriterien für die Ernennung eines Hohröhlhlers oder einer Hohröhlhlerin zum Ehrenmitglied. In den Statuten heisst es:

„Sektionsmitglieder, die sich um die SAC Sektion Hoher Rohn hervorragende Verdienste erworben haben, können auf Vorschlag des Vorstandes von der Generalversammlung zu Ehrenmitgliedern ernannt werden. „

Was sind „hervorragende Verdienste“? Der Vorstand hat versucht, den Begriff hervorragende Verdienste zu präzisieren. Folgende Parameter wurden erarbeitet und können als Kriterien gelten:

- hat einen überdurchschnittlichen Einsatz für die Sektion geleistet
- hat Verantwortung innerhalb der Sektion übernommen
- hat die Sektion über die Sektionsgrenzen hinaus verantwortungsvoll vertreten
- zeichnet sich durch hervorragende bergsteigerische Leistungen aus

- geniesst eine breite Abstützung in der Sektion
- zeigt aktives Interesse an der Weiterentwicklung der Sektion

Sehr viele Mitglieder leisten viel für den Verein und investieren zahlreiche Stunden ihrer Freizeit. Leiten Touren, arbeiten an Hüttenrenovationen, sichern Wege und legen neue Routen an. Engagieren sich in Arbeitsgruppen oder beim Klettertraining der Jungen. Die Aufzählung erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit, sie soll beispielhaft zeigen, was an Freiwilligenarbeit geleistet wird.

So gesehen könnte unsere Sektion zahlreiche Ehrenmitglieder ernennen. Nur, das ist nicht das Ziel. Eine Ehrenmitgliedschaft soll eine besondere Ehrung für ganz besondere Leistungen sein. Im Gespräch mit anderen Sektionen zeigte sich, dass auch andere Sektionen aus ähnlichen Überlegungen hohe Anforderungen an eine Ehrenmitgliedschaft stellen und deshalb nur einige wenige Ehrenmitglieder haben.

Der Vorstand beschliesst auf einen Vorschlag für eine Ehrenmitgliedschaft zuhanden der GV 2007 zu verzichten. Der Vorstand schätzt das Engagement jedes Einzelnen und bedankt sich herzlich für die geleisteten Einsätze.

Doris Schwarzenbach, Aktuarin

Senioren

Berichte

Kaum waren wir von der Sommertourenwoche an der Lötschberg-Südrampe zurück, stand bereits die Besprechung des Tourenprogramms 2007 im Neubühl an. Auf Grund der wiederum zahlreich eingegangenen Vorschläge der Seniorinnen und Senioren legte uns Frank Erzinger wieder einen tollen Vorschlag für das Programm 2007 vor. Wie üblich gab es nicht sehr viel zu diskutieren und in kurzer Zeit war alles festgenagelt. Das Obmann-Team dankt allen für die vielen interessanten Vorschläge die eingereicht wurden. Rico Rubli und Fritz Keller zeichneten dann anschliessend für das Verarbeiten der Daten verantwortlich. Wenn also am 1. Dezember die neue Homepage der Sektion aufgeschaltet wird, erscheint darin auch eine Seniorensseite mit unserem Jahresprogramm. Trotzdem wird es das kleine Faltprogramm aber weiterhin geben und die Senioren erhalten ihr Programm auch weiterhin zusätzlich im A4-Format.

Das Obmann-Team wird das Jahresprogramm 2007 nochmals genau unter die Lupe nehmen und abklären, ob bei gewissen Touren oder Wanderungen nicht doch noch eine verkürzte Variante möglich wäre oder allenfalls zusätzliche kurze Wanderungen von ca. 3 Std. angeboten werden können. Kürzere Wanderungen scheinen immer gefragter zu werden.

Am 15. November fand wieder der Familienabend im Neubühl statt. Vor dem Nachtessen wurden traditionell von Frank Erzinger, Toni Rigoni, Claude Andres und Fredi Fankhauser tolle Dias oder Bilder mit dem Beamer von Touren, Wanderungen, Skitouren, Skitourenwochen und Wanderwochen gezeigt. Es ist halt immer wieder schön, wenn man anhand solcher eindrücklicher Bilder das ganze Tourenjahr nochmals erleben kann. Aufgelockert wurden die Bildervorträge durch das Alphorn-Duett „Fredi+Mark“ das mit mehreren Darbietungen viel Applaus erntete. Nach dem Essen trat dann Peter Henzi mit seinen Musikanten in Aktion. Mit lüpfiger Musik und Liedern zum Mitsingen erfreuten sie uns alle. Jetzt gab sich auch Gelegenheit den nach 4 Jahren zurücktretenden Tourenkoordinator-Sommer, Frank Erzinger zu verabschieden. Frank hat sich als zuverlässiger, immer einsatzbereiter Tourenchef einen Namen gemacht. Er nahm nicht nur an fast allen Touren und Wanderungen teil, selbstverständlich immer mit Kamera, er war auch immer Ansprechpartner und Problemlöser, wenn irgendetwas nicht ganz rund lief. Zudem war er Hauptverantwortlicher für das Jahresprogramm der letzten 4 Jahre. Mit grossem Applaus dankten ihm Seniorinnen und Senioren für die geleistete Arbeit und seinen grossen Einsatz. Nun waren unsere Musikanten wieder an der Reihe. Mit weiteren Liedern und „guten Abend, gute Nacht“ liessen sie den Abend ausklingen.



Hinweis

2007 gibt es Veränderungen im Obmann-Team. Neuer Obmann wird Paul Huggel. Paul wird an der GV vom 26. Januar als neuer Seniorenobmann vorgeschlagen und, nach erfolgter Wahl, Einsitz im Vorstand als Seniorenvertreter anstelle von René Brugnoni nehmen. Fritz Keller wird anstelle von Frank Erzinger neuer Tourenkoordinator-Sommer. Als einer der aktivsten Tourenleiter ist Fritz für diese Amt wie geschaffen. Wir wünschen den beiden Kameraden viel Spass und Erfolg im neuen Amt.

Im Obmann-Team verbleiben Rico Rubli als Aktuar / Kassier und Claude Andres als Tourenkoordinator-Winter. Claude ist der Einzige der im Programm 2007 noch Skitouren, 12 an der Zahl, und mit Ulf Kottenrodt eine Skitourenwoche anbietet. Chapeau!

Schöne Festtage und ein glückliches neues Jahr wünscht

Euer Obmann-Team

Seite der Jungen

Märchenhafte Woche in Sardinien

Es waren einmal drei JOs. Die Einsiedler, die Zindelspitzer und die Hoher Rohnler. Zusammen mit der Sektion Einsiedeln gibt das eine bergbegeisterte 54 köpfige Gruppe, die sich an einem Samstag im Oktober 06 in Genua trifft.

Nach der Ankunft in Gala Conone, dem Zelt aufstellen und einigen Kletterzügen in Poltrona gab es im grossen Militärzelt nach einem grosszügigen Apéro ein herrliches

Anderen Klettern nach einer Spritzfahrt mit 2 Schnellbooten an der Nadel der Goloritze. Die Aussicht auf das türkisfarbene Meer, die warme Sonne und die schönen Routen, lassen uns sprachlos werden. Einzig das Gedränge durch die vielen Kletterer an den Ständen ist etwas mühsam. Bei der folgenden welligen und durchnässenden Fahrt mit dem Boot retour nach Gala Conone ist das aber bald vergessen.

Am Freitagmorgen begrüsst uns der Tag mit Regen. Nach



Abendessen.

Am Montag geht's über eine abenteuerliche Strasse auf in den Klettergarten Surtana. Viele sehr schöne Routen in mehreren Seillängen konnten uns begeistern. Nach einer mehr oder weniger langen Nacht und, wie an jedem Morgen, einem super Zmorgenbuffet, Bouldern, Klettern und Baden einige im Klettergebiet Fuili. Die anderen haben sich wieder nach Surtana begeben. Dort durchklettern die 3 Seilschaften eine hohe Felswand mit herrlicher Aussicht über ein Tal, das aussieht wie Marokko.

Auch am Mittwoch wird geklettert! Diesmal im neu entdeckten, abgelegenen Klettergarten Buchiardi. Herrlichste Routen halten uns trotz Schweinegrunzen am Felsen. Bei grandiosem, warmem Wetter klettern einige zu wahren Meisterleistungen.

Es ist Donnerstag, das Märchen geht weiter: die jüngeren klettern, baden und bouldern in der Bucht: Gala Luna. Die



dem Zmorgen, Kartenschreiben, weiterschlafen oder Kartenspielen machen wir uns auf in die Grotte von Ispinigoli. Im Untergrund ist es trocken und der 38Meter hohe Stalagmit in der Mitte des Raumes bringt uns zum staunen. Am Nachmittag klart das Wetter auf und es wird in Dorgali und Poltrona geklettert. Am Abend dann holt uns ein riesiger Regenschauer ein. Dies macht nichts, denn im „Essenszelt“ macht sich ein feiner Duft, einer herrlichen Paella breit! Im Militärzelt oder in den Beizen des Dörfchens wird der weitere Abend verbracht.

Am Samstag geht es ans Abbrechen. Über den eindrücklichen Strand von Capo Testa und das schöne Städtchen Castelsardo erreichen wir Porto Torres. Hier verladen wir unsere Autos wieder auf die Fähre.

Ein weiteres geniales, eindrückliches, fantastisches, atemberaubendes Lager nimmt hier sein Ende. Und wenn Sardinien nicht gesunken ist, gibt es die Insel noch heute!

Sämi Marty und Pia Ulrich

Live aus Kanada

Skitouren auf den Spuren von Schweizer Bergführer in den Kanadischen Rockies

Der 1330m hohe Rogers Pass, 250 km westlich von Calgary im Glacier Nationalpark, ist das wohl niederschlagsreichste Gebiet in den kanadischen Rocky Mountain. Über den Winter fallen bis 950cm Pulverschnee. 1884 baute Canadian Pacific Railway (CPR) die transkontinentale Eisenbahnstrecke über den Pass. Für die touristische Erschliessung engagierte CPR Schweizer Bergführer die hier viele Routen eröffneten.

Zu Zweit wollen wir Skitouren in dieser Wildnis unternehmen. Parkranger informieren uns über Wetter, Lawinen, Routenwahl. An zwei Tagen steigen wir bei gutem Wetter und bis -25° Kälte durch die alten Wälder hinauf bis in die Gletscherregionen. Erst die tiefen Spalten auf dem Bonny Glacier stoppen unsere Spur. Keine unnötigen Risiken. Rasche Hilfe kann hier in der Einsamkeit nicht erwartet werden. Ein Hochgenuss sind die Abfahrten im federleichten Pulverschnee. So traumhaft, dass wir gleich nochmals aufsteigen. Die übrigen Tage schneit es hier im Park. Kein Problem, meint der Ranger. Nicht über die Waldgrenzen aufsteigen. So verirrt ihr euch nicht im Nebel, die Lawinengefahr in der Höhe wird umgangen. 3-4 Mal steigen wir hoch und stieben zwischen den Bäumen in's Tal hinunter. Jedes mal durch jungfräulichen kanadian powder. Bis am Abend kommen so auch 1600 Höhenmeter zusammen. Und weil wir alleine spuren dürfen, schlafen wir im Motel tief wie die Bären.

Eine Woche später treffen wir in Canmore Heiri, Bergführer aus dem Glarnerland mit Kanadaerfahrung. Zusammen mit sechs weiteren TourenfahrerInnen wollen wir eine Woche in der Discovery Hütte im Wells Gray Provincial Park verbringen. Auf der Fahrt dorthin stösst in Golden noch Koni zu uns, ein Schweizer Konditor der hier arbeitet. Koni hat eingekauft und wird uns verpflegen. Im Winter ist die auf 1850 m gelegene, 12 Personen Platz bietende ehemalige Trapperhütte in einem Tagesmarsch nicht erreichbar. Ein Helikopter fliegt uns mit allem Gepäck hinauf. Mit dem Piloten vereinbaren wir, dass er uns in sechs Tagen wieder abholt, hoffentlich....

Der Helikopter ist verschwunden, der Rotorlärm verstummt. Totale Stille umgibt uns auf der Waldlichtung,



wo wir abgesetzt wurden. So still wird es eine Woche bleiben. Kein Kontakt zur Zivilisation, Natur pur. Im knietiefen Pulverschnee schleppen wir unser Gepäck 200 m zur im Wald gelegenen Holz-

hütte. Die letzten drei Wochen war niemand hier, der Schnee liegt 3 m hoch. Türen und Fenster müssen wir ausgraben, um hinein zu kommen. Draussen ist es -10° kalt, drinnen kaum wärmer. Zum Glück bringen wir den Gas-Heizofen in Gang. Der Besitzer warnte uns zuvor, dass dies nicht allen gelingt. So wird es in der einfachen Unterkunft bald gemütlich warm. Zur Einstimmung wird am

Nachmittag dreimal der Berg hinter der Hütte bestiegen, der Schnee auf verschiedenen Abfahrten getestet. Genau von solchem Pulverschnee haben wir geträumt!

Wir besteigen die Gipfel rund um die Hütte, machen Touren ober- und unterhalb der Waldgrenze. Aufstiege zwischen tiefverschneiten Bäumen führen durch eine verzuckerte Märchenlandschaft. Die Aussicht oben über die unendliche Gebirgswelt ist überwältigend. Der Trophy Mountain ist mit

2750m der höchste Berg mit der schönsten Rundumsicht. Der Table Mountain ist etwas weniger hoch, hat dafür die tollsten Steilwandcouloirs. Nach jedem Aufstieg stieben wir durch einen neuen, unberührten Hang oder ein steiles Couloir hinunter. Und am Ende der Woche gibt es immer noch genug unverfahrene Pulverschneerouten.

Unser Koch verwöhnt uns täglich mit köstlichen Menüs, zubereitet auf dem einfachen Gasherd. Lebensmittel frisch halten ist ohne elektrischen Kühlschrank kein Problem: einfach eingraben im Schneehaufen neben der Hütte. Das wissen auch die unter der Hütte hausenden Marder. Im Jahr zuvor hatten sie in einer Nacht ein Viertel der «Kühltruhe» ausgeräumt. Jetzt packt Koni alles in verschliessbare Boxen, bevor er sie im Schnee eingräbt. Der treuherzige Blick des Marders durch das Küchenfenster hilft nichts. Es gibt keinen Bissen! Koni hat nicht vergessen, dass seine Gäste im Jahr zuvor wegen den frechen Dieben einen Tag mit Beutelsuppen vorlieb nehmen mussten.

Pünktlich werden wir vom Helikopter abgeholt. Unser nächstes Ziel sind die Nationalparks Yoho und Banff. Wo man dort im Sommer auf Schritt und Tritt Touristen antrifft, begegnet man jetzt höchstens einem Schneehuhn.

Aber das ist eine andere Geschichte.... ☺

Fredy u. Beatrice Rähle



Canadian Mushroom ???

S A C H O H E R R O H N

S e r v i c e . . S e r v i c e . . S e r v i c e

Winter / Lawinen / Ausbildung / Sicherheitsausrüstung

„Es ist nicht einfach nur Pech, wenn man in eine Lawine gerät. Lawinen lösen sich aus bestimmten Gründen, an bestimmten Orten und zu bestimmten Zeiten“

Jeder Wintersportler, der sich mit anderen Personen in lawinengefährdetem Gebiet aufhält und bewegt, geht gegenüber seinen Kameraden eine zumindest moralische Verpflichtung ein.

So solltest du dich dazu verpflichtet fühlen:

- die elementaren Grundlagen der Lawinenkunde zu kennen
- deine eigenen Fähigkeiten und Schwächen zu kennen
- die richtige und effiziente Ausrüstung mitzuführen
- im Schadenfall richtig und effizient reagieren zu können

Ausbildung / Vorbereitung

Befasse dich jeden Winteranfang intensiv mit dem Thema Lawinenkunde, Tourenplanung, Sicherheitsmassnahmen und Unfallszenarien. Du kannst sehr viel lesen, aber den Meister macht die Übung und Erfahrung. Bringe deine Ausrüstung, angefangen von den Schuhen, den Skis, den Planungsinstrumenten bis zur Sicherheitsausrüstung auf Vordermann.

Unabdingbare Sicherheitsausrüstung / Zeit ist Leben

Lawinenverschüttetensuchgerät:

Die Zeit der alten analogen Geräte ist nun definitiv vorbei.

Der verantwortungsbewusste Tourengänger führt heute ein digitales LVS mit und erhöht damit die Überlebenschancen eines Verschütteten erheblich.

Lawinenschaufel / Lawinensonde

Eine Lawinenschaufel sollte auch wirklich eine Schaufel sein. Eine Studie des SAC hat gezeigt, dass man vier Kubikmeter Schnee ausgraben muss, um eine Person zu bergen, die unter einem Meter Schnee liegt. Das entspricht eineinhalb bis zwei Tonnen Schnee. Somit sollte jedem einleuchten, dass da nur eine stabile effiziente Schaufel zum Erfolg führen kann. Zur schnellen und effizienten Punktortung ist eine Sonde unerlässlich.

Alarmierungsmittel

Die schnelle Alarmierung kann Leben retten. Im vergangenen Jahr wurden 80% aller Notrufe mit dem Handy abgesetzt.



Agenda:

- LVS Übung 11.01.2007 / 1800-2100 Uhr, Richterswil Horn
- Lawinenkurs 21.01.2007 (Tourenplanung/Erfahrung aus der Praxis)

Mit den besten Wünschen für eine wunderbare Skitourensaison.

Hans Vetsch

Bergführer / Sportis AG und Winter-Tourenchef SAC Sektion Hoher Rohn

Unsere Erfahrung

Ihr Plus

SAC Rabatt!

Ihr Fachgeschäft für

Berg Ski Lauf

Tel. 01 784 60 55 sportis@sportis.ch

inklusive exklusive Fachberatung